Newsletter vom 03.10.2020

Liebe Reisefreunde,

Die Bundesregierung hat zum Herbstbeginn die weltweite pauschale „Reisewarnung“ beendet. Was heißt das?

1. Statt bislang ca 160 Länder, die man nicht bereisen durfte sind es jetzt ca 140. So viele stehen auf einer „Risikoliste“ des RKI (Robert Koch Instituts).
2. Von den 20, die man bereisen kann, weil dort kaum bis kein Infektionsgeschehen festgestellt werden kann, sind die meisten deshalb so gut im Kampf gegen die Pandemie, weil sie sich vor dem Ausland schützen. Einreise nur gegen Quarantäne.
3. Damit ändert sich fast nichts.
4. Allerdings wird alles komplizierter. Beispiel: Eine Reise nach Namibia Anfang November. Aktuell taucht in der Risikoliste Namibia auf. Die Reise kann nicht stattfinden. Aber in 8 Tagen kann das alles anders sein. Dann könnte die Reise stattfinden und dann muss sie der Reiseveranstalter auch durchführen. Vertragserfüllungspflicht. Und was ist in 20 Tagen? Eine Reise durchführen heißt Flüge kaufen, Hotels besorgen, Inlandstransporte buchen, Reiseleitung sowie Restaurants und natürlich Eintrittskarten. Und wir sind nicht die TUI. Wir müssen im Voraus bezahlen. Was, wenn sich der Wind dreht und das RKI Namibia doch zum Risikogebiet erklärt?

Am 5.10., Montag, wird unsere erste Reisegruppe seit Corona abfliegen. Griechenland ist das Ziel. Innerhalb der EU und deshalb schon lange „frei“, und zum Glück auch jetzt kein Risikogebiet. Wäre es eines müssten alle Teilnehmer/innen bei Rückkehr in Quarantäne oder blieben lieber gleich zuhause. 75% der Gruppe, die schon im Januar gebucht hatten, haben sich zwischenzeitlich gegen die Teilnahme entschieden. Angst. Und wir haben reagiert: Keine Anzahlung und Restzahlung direkt an den Organisatoren der Reise, nicht an uns, der erst mit Abreise an uns überweist. So sieht Sicherheit in Zeiten von Corona aus, Kein Cent geht verloren, sollte die Reise auch noch kurzfristig abgesagt werden müssen. Andere Zeiten und absolute Sicherheit für unsere Kunden.

Was wird man wohl dereinst über diese Monate der Pandemie schreiben?

Der für uns bedeutende Tag der Einheit wird in den Medien breit dargestellt, ich habe mir erlaubt, dennoch etwas hinzuzufügen, von dem ich hoffe, es ist nicht auch noch allen bekannt. Das Interview habe ich der FAZ von gestern entnommen. Entzückend, oder? Es könnte auch sachlich unter die Thematik fallen „Was tun wenn die Gesellschaft entschleunigt wird“

Da ich mich mit Tourismus beschäftige und wir KulturenLeben so auch meinen, will ich den Blick aus unserem heutigen nationalen Feiertag einmal weiten und an Reiseziele erinnern, wo wir Völkern begegnen, die weder einen eigenen Staat haben noch in nur einem Staat, also durch staatliche Grenzen getrennt, leben müssen. Wir feiern und das ist gut so. Aber müssten wir letzteren dies nicht von Herzen auch gönnen? Vielleicht sollte unsere Regierung daran erinnert werden, der aktuelle Fall Berg Karabach (Arzach) ist so ein Anlass.

75 Jahre wurde die UNO alt. Sie hat ihre Schwächen, aber kein Instrument, das sich die Welt gab, um Frieden und Sicherheit global zu gewährleisten, ist wirkungsvoller oder besser. Sie ist die Bühne für alle Staaten und ihre Rechte müssen gewahrt, ihre Möglichkeiten ausgedehnt werden. Aktuell wird sie lieber in Frage gestellt, weil ihre grundsätzliche Position die des Multilateralismus ist und sein muss. „USA first“ ist das Gegenteil. Da China in unseren Medien positiv nicht stattfinden darf, bezahlt das Land Anzeigenseiten (83.000,- EUR! Bei der FAZ) und verteilt so an das Publikum den Lob für sich und die UNO.

Eine der vielen Lügen von Trump hat sich in die Gedächtnisse gebrannt, weil so oft wie möglich wiederholt. Journalisten lernen hier von Werbeprofis. Das Virus hätte China verhindern können. Worum geht es?

1. ***Vertuschung. Der Augenarzt Dr. Li aus Wuhan warnt am 30.12.19 Kollegen über Lungenerkrankungen, wird dafür abgestraft. Am 31.12.19 informiert die chinesische Regierung offiziell die WHO über die Verdachtsfälle in Wuhan. Wäre das nicht auch schneller gegangen?***

2. ***Verzögerung. China habe zu spät das Land abgesperrt und so der weltweiten Verbreitung des Virus Vorschub geleistet. Bislang ist überhaupt nur eine Stadt und eine Provinz gänzlich abgesperrt worden, das ist die Hauptstadt Wuhan der Provinz Hubei mit 10 bzw. 60 Mio Einwohner. In den USA sind selbst zur Hochphase der Pandemie sowohl in Kalifornien als auch in Florida die Menschen fröhlich ihren Strandfreuden und Partywünschen nachgegangen. Der Präsident trommelt ununterbrochen dafür, das Virus nicht ernst zu nehmen.***

Fakt ist, dass das RKI am 6.1.20 aufgrund dieser o.a. Informationen eine eigene Arbeitsgruppe zu Covid-19 gebildet hat und „dass das Einzige was man tun musste ab dem 31. Dezember 2019 „bat + coronavirus“ in «PubMed», der U.S. National Library of Medicine, in google eingeben und alle Daten lagen vor.“ (Prof. Dr. Vogt).
Trump äußerte am 7.2. in einem Interview lange vor der Katastrophe, die sein Land dann traf, dass er sehr wohl um die Gefahr wusste und diese verharmloste, um Panik zu vermeiden. Er wirft China also etwas vor, was er selbst dann tatsächlich getan hat. Die Lüge aber ist in der Welt und kein Medium berichtigt sie.
Wir werden mit dem Virus leben müssen, und wie mir scheint, auch können.
Dazu bedarf es Geduld und Disziplin. Der erste Schritt ist getan, denn wir haben den Sinn der Atemschutzmasken verstanden, und die, die dies immer noch nicht tun, tragen dennoch Masken, weil es zum Schutze der Gesellschaft zu einem Gesetz befördert wurde. Sollte demnächst auch die Corona App sich dieser Beförderung erfreuen, werden aus den ca 18 Mio Nutzern sofort 50 Mio plus und damit erst der Sinn der App erreicht, die dann natürlich aus der Verantwortung der Konsumenten in die der Gesundheitsbehörden wandern muss. Bis dahin wird als nächstes ein Testverfahren zur Entspannung beitragen, das uns allen erlaubt, ganz wie ein Schwangerschaftstest, in der Apotheke gekauft und zuhause angewendet, unmittelbar festzustellen, ob ich negativ oder positiv bin und dann die Schlussfolgerungen zu ziehen. Wer infiziert ist bleibt zeitweise zuhause, alle anderen gehen wieder in die Kinos, Bars, Cafés und Restaurants, in Theater, Konzerte oder Sportveranstaltungen sowie auf Reisen.
Dann haben wir noch einen super Grund zur Freude und sogar weltweit zum feiern.

Bleiben Sie gesund
Klaus Ludwig